

## Dach, Simon: Res est solliciti plena timoris amor (1632)

- 1 O Ihr Außzug meiner Frewden
- 2 Dem mein Hertz sich vntergiebt,
- 3 Müsst Ihr eben von mir scheiden,
- 4 Da Euch meine Seele liebt?
- 5 Gebt Ihr mir schon gute Nacht,
- 6 Nun Ihr erst mich auffgebracht?
  
- 7 Könnet jhr kein Mittel finden
- 8 Das Euch hie behalten kan?
- 9 Sagt was von den rauhen Winden,
- 10 Von dem kalten Winter-Mann,
- 11 Der solch Vngemach erregt
- 12 Vnd so sehr zu stürmen pflegt!
  
- 13 Sollet Ihr zu Lande reissen,
- 14 So gedenckt der KriegesGlut,
- 15 Redet stets vom Brand vnd Eissen,
- 16 Von der Mörder wilden Muth,
- 17 Sagt: es sey zu Land vnd Meer
- 18 Jetzt das grösseste Beschwehr.
  
- 19 Klaget vber ewre Glieder,
- 20 Sprecht: es sey euch Kost vnd Tranck
- 21 Zu geniessen, gantz zu wieder,
- 22 Esst genöttigt vnd durch Zwang!
- 23 Vielen hat zu seiner Zeit
- 24 Kranck zu liegen nicht gerewt.
  
- 25 Trewe Lieb' ist allermassen
- 26 Witzig, Sinn-reich vnd gelehrt,
- 27 Kan mit jedem Griff erfassen
- 28 Was die klügsten auch bethört.
- 29 Wer nicht wol zu dichten weiß,

30     Hat im Lieben keinen Preiß.

(Textopus: Res est solliciti plena timoris amor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53075>)